



Verkehrsberuhigungen dienen dem Schutz von Fußgängern und Radfahrern

Verkehrsberuhigte Zonen, sogenannte 30er Zonen und Spielstraßen, Geschwindigkeitsbegrenzungen und die Kontrolle deren Einhaltung sorgen für eine Verbesserung der Lebensqualität der Menschen und für den Schutz von Fußgängern und Radfahrern.

Bereits in der vergangenen Legislaturperiode haben sich Vertreter der SPD Dillenburg mit Anwohnern der Kernstadt getroffen und sich vor Ort davon überzeugen können, dass die Geschwindigkeiten in den verkehrsberuhigten Zonen rund um den Wilhelmsplatz, am Kirchberg und auch die Fahrverbote in und um die Fußgängerzone oft nicht eingehalten werden. Eine Kontrolle des fahrenden Verkehrs gibt es kaum. Wir haben in der vergangenen Legislaturperiode bereits auf den Weg gebracht, dass eine größere Anzahl von elektronischen Hinweistafeln, welche die Fahrer auf ihre Geschwindigkeit hinweisen angeschafft werden. Dies alleine reicht aber nicht aus. Es muss bauliche Veränderungen geben und die Einhaltung der Höchstgeschwindigkeiten muss auch in den engen und kleinen Straßen der Kernstadt überprüft werden.

Die SPD Dillenburg fordert daher, dass das schon lange angekündigte Verkehrskonzept für den Verkehr in der Stadt Dillenburg in der kommenden Legislaturperiode aufgestellt, beraten und umgesetzt wird.

Darüber hinaus, dass der Autoverkehr auch in der Kernstadt auf die Einhaltung der Höchstgeschwindigkeit überprüft wird und Autofahrer beispielsweise durch bauliche Veränderungen, Änderungen der Verkehrsführung und Einschränkungen der Befahrbarkeit bestimmter Bereiche, wie zum Beispiel der Fußgängerzone, dazu angehalten werden diese Bereiche weniger zu befahren.

Deshalb braucht die SPD ihre Unterstützung bei der Kommunalwahl am 14. März 2021.

Unterstützen Sie mit ihrer Stimmabgabe und lassen sie uns mehrheitlich im Stadtparlament diese Ziele erreichen.

**IN DIE
NEUE ZEIT.
 **SPD****